Gegensätze

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es lag kein Grund vor, demselben nach Einbruch der Dunkelheit einen Aufenthalt in freier Luft im abgeschlossenen Park zu verwehren. Das Ausbleichen der Haut ist eine bekannte Begleiterscheinung der Krankheit. Der Fall war außergewöhnlich — so außergewöhnlich, daß ich beschloß, zu handeln, als ob er bereits bewiesen wäre. Bei meiner Ankunft hier, bemerkte ich, daß Ralph, der die Nahrungsmittel dem Kranken und seinem Hüter bringt, Handschuhe trug, welche mit Desinfektionsmitteln imprägniert sind, damit schwanden meine letzten Zweifel. Ein einziges Wort zeigte Ihnen, Herr Oberst, daß Ihr Geheimnis entdeckt war, und wenn ich seine Bekanntgabe Ihnen schriftlich vermittelte, sollte Ihnen das ein Zeichen sein, daß auf meine Diskretion unbedingt zu bauen war."

* * *

Ich hatte gerade diese kleine Analyse des Falles beendet, als sich die Tür öffnete und die Achtung heischende Gestalt des großen Hautspezialisten das Zimmer betrat. Seine harten Gesichtszüge waren gemildert und es lag warmes menschliches Empfinden in seinen Augen. Er ging auf den Oberst zu, ihm warm die Hand schüttelnd.

„Es ist mein Schicksal, oft Trübes melden zu müssen, selten Gutes", sagte er. „Diesmal bin ich der Verkünder froher Botschaft. Es handelt sich nicht um Lepra."

„Was?"

„Ein prägnanter Fall von Pseudo-Lepra, in der Medizin als Ichthyosis bekannt, ein fischschuppenartiges Abblättern der Haut, entstellend, hartnäckig, bei Heilungsmöglichkeit und absolut nicht ansteckend. Mr. Holmes, ist es nicht ein ganz merkwürdiges Zusammentreffen? Dieser junge Mann wird, trotzdem er der Ansteckungsgefahr der Lepra so schwer ausgesetzt war, nicht von dieser Krankheit, sondern von einem nicht ansteckenden Hautausschlag, der dem Anfangsstadium der Lepra gleicht, befallen! Aber ist es nur ein Zusammentreffen? Sind nicht geheime Kräfte an der Arbeit, von denen wir noch wenig wissen? Sind wir sicher, daß die Befürchtung, unter der dieser junge Mann, seit ihm die Ansteckungsgefahr bekannt war, fürchterlich gelitten hat, nicht tatsächlich physikalische Wirkungen hat hervorbringen können, die das Gefürchtete Gestalt gewinnen lassen? Auf jeden Fall verpfände ich meinen wissenschaftlichen Ruf — aber die Dame ist in Ohnmacht gefallen! Herr Kollege, Sie sind wohl so liebenswürdig und nehmen sich der Frau Oberst an, bis sie die Folgen dieses freudigen Schreckens überwunden hat."

(Ende.)

Gegensätze

René Gilsi

Herr Schönbauch
der verdiente Präsident des Hundertkilovereins

Der Hungerkünstler Nolly

Humor des Auslands

Frau (zum betrunken heimkehrenden Manne): „Es ist eine Schande! Nicht einmal gerade stehen kannst du mehr!"

Mann (gemütlich abwinkend): „Wozu denn auch? Ich geh' ja doch sofort ins Bett."

*

Aus einem Sportbericht: „Während des Matches schneite es unaufhörlich, sodaß Feld, Spieler und Publikum weiß bedeckt waren; für unser Team aber war es ein schwarzer Tag..."

*

Dümmerich zum Flieger: „Wenn Sie so zehntausend Meter in den Lüften schweben, muß Ihnen doch die Erde recht klein vorkommen?"

Der Flieger: „Ich sage Ihnen — wie ein Stecknadelkopf! Drum muß man dann so gottsträflich aufpassen, wenn man da drauf landen soll...!"

*

Zuschauer zum Fischer: „Ist das ein so guter Fischplatz, daß Sie so ausdauernd gerade hier mit der Angel ansitzen?"

„Natürlich. Sie sehen ja, es gefällt hier den Fischen so gut, daß es mir wochenlang nicht gelingt, einen herauszulocken."

(Domenica del Corriere)

*

Heute wie einst

Großmutter zum Großvater: „Hast Du unsere Enkelin tanzen sehen ... einfach abscheulich ...!"

„Alphonsine, erinnere Dich, daß unsere Großeltern das Gleiche sagten, als wir den Mazurka tanzten!" ***

*

Wandel der Zeit

Früher führte die Mutter die Töchter auf den Ball, heute ist's eine Seltenheit, wenn die Töchter die Mutter mitnehmen!

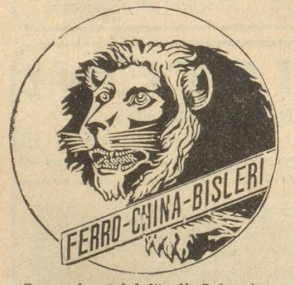
*

Er (wütend): „Du weißt, daß Du mich nicht während der Arbeit stören sollst, um Geld zu verlangen!"

Sie (entrüstet): „Und Du arbeitest nie, wenn ich Geld verlange."

Illustration

Weltbekannt
Apéritif



Generalvertrieb für die Schweiz:
Gebr. Pasquini, Lugano.

Rasi

der Rasierspritz hat, nach dem Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passend. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth Romanshorn. 48

Hatten Sie viel MüH
Einst mit Ihrer NagelpflegE
X Verehrte Damen u. Herren X
O dann werden Sie jetzt sO
Dankbar sein für HEXOD

Fort mit Salben, Steinen, Pasten. Spar' Zeit u. Mühe ohne Hasten! Die **Fingernägel** mit „Hexod" reiben:
Im Nu wird Hochglanz sein und bleiben.
Und darum die Regel:
Nimm „Hexod" für die Nägel

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Doktonwerk Mörschwil
(St. Gallen).
Spezialfabrikate:
Metall-Trockenputztücher „Dokton"
(Qualitäts-Erzeugnisse von Weltruf!)
Fingernagelpoliertuch, Hexod'

HERREN KLEIDERHAUS
S. METH
H.5203 LIMMATQUAI 58
ZÜRICH
247

Der Liqueurkenner trinkt nur noch
„Pilatusgeist".